

29. Mai 1936

461/36

Freiburg, den 13. November 1936.

Stadtarchiv

Freiburg i/Br.

14. Nov. 1936

An das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichts=  
kunde

B e r l i n

Auf die Anfrage vom 9. d. Ms. Nr. 445/36 beehre ich  
mich Folgendes zu berichten.

Jch habe Herrn Dr. Melchior vor vielen Jahren ken=  
nen gelernt, als ich vom Fürsorgeamt ersucht wurde, seine wissen=  
schaftlichen Vorarbeiten für ein Werk über Heinrich den Löwen  
zu beurteilen. Seit jener Zeit beschränkt sich unser Verkehr  
auf Gespräche bei zufälliger Begegnung auf der Straße. Er ist  
ein hochgebildeter Mann, Sohn eines höheren Ministerialbeamten  
in Darmstadt, einst Corpsstudent und an luxuriöses Leben ge=  
wöhnt, seit vielen Jahren völlig verarmt und deshalb von der  
geradezu fixen Idee beherrscht, durch eine reiche Heirat materi=  
ell und seelisch in die Lage zu kommen, sein Lebenswerk über  
Heinrich den Löwen fertigzubringen. Für dieses Werk hat er  
eine riesige Vorarbeit geleistet durch erschöpfende, säuberlich  
geschriebene Exzerpte aus der gesamten Literatur. Er kennt die  
Literatur, auch die ausländische, wie wohl kein zweiter und be=  
säße meines Erachtens auch die Fähigkeit zur Darstellung. Jch  
bezweifle jedoch aus verschiedenen Gründen, ob er es schaffen  
wird. Aus früherer Zeit liegt meines Wissens nur seine Dissertat=  
tion vor. Seine Lehrer v. Simson und v. Below haben ihm seiner=  
zeit gute Zeugnisse ausgestellt.

Heil Hitler!  
Ergebenst

Dr. Hebele